

FROHSINN-INFO

Chorgemeinschaft Rot e.V. 1921

Nummer 2

November 1994

Ausgabe: Rot/Bühl

Von Ganz Oben

Liebe Leser der Frohsinn-Info, fast ein dreiviertel Jahr ist seit Erscheinen der 1. Ausgabe ins Land gegangen. Auch in der Natur hat sich während dieser Zeit vieles vollzogen. Die Ernte ist eingebracht und man hält Rückschau, die mit gebührendem Dank verbunden ist. Auch die Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot kann positiv über die vergangenen Monate berichten.

Als Höhepunkt kann das Gemeinschaftskonzert im Wonnemonat Mai mit dem Männerchor Eintracht Mietingen bezeichnet werden. Die zahlreichen Besucher sahen sich in ihren Erwartungen vollauf bestätigt. Im Mittelpunkt dieses Konzerts standen u. a. Ehrungen langjähriger Sängerinnen und Sänger.

Ein weiterer bemerkenswerter Auftritt

war im August im Schlöble, "Museum Villa Rot". Mit viel Beifall bedacht, konnte auch diese Veranstaltung als voller Erfolg verbucht werden.

Weiterhin erwähnenswert ist unsere Teilnahme am Regionssingen in Heggbach am 28. August. Im dafür wie geschaffenen Innenhof wurde unter Mitwirkung von rd. 350 Sänger(innen) der Region Laupheim bei hervorragender Akustik das diesjährige Sommerfest beendet. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein erklangen noch viele weitere heitere und schwungvolle Lieder zur Freude aller.

Auch der kameradschaftlichen Sei-

te wurde voll Rechnung getragen. Neben dem bereits traditionellen Fastenbrezelnessen ist auch das vereinsinterne Gartenfest bei der Turnhalle mit Speis und Trank zum Nulltarif und fröhlicher Stimmung zu erwähnen. Ein herrlicher Herbsttag war uns beim Ausflug am 25. Sept. ins Remstal beschieden. Neben der Neckarschiffahrt sowie dem Besuch einer Falknerei wird insbesondere die "wandernde Weinprobe" so manchem noch lange in Erinnerung bleiben.

Seit September finden wieder regelmäßige Chorproben statt. Eine neue Sängerin aus Bühl sowie ein Sänger aus Rot verstärken zu unser Freude den Frohsinn. Neben den kirchlichen

Verpflichtungen ist die Mitwirkung beim Festkonzert der Chorgemeinschaft Burgrieden anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums Bestandteil unserer Probenarbeit. In diesem Sinne

Singe wem Gesang gegeben, denn Gesang verschönt das Leben.

Herbert Maier



Frohsinn Rot

INHALTSVERZEICHNIS

Verdiente Ehrungen	4
Ständchen: Zwei 70er Jubilare	5
Zum 70er von Anton Thanner	6
Frohsinn-Gedicht	7
Fastenbrezelwürfeln	7
April 1995: Musical-Reise nach London	8
Frohsinn-Jahresausflug	8
Starlight Express	9
Frohsinn-Interview:	10
Richtigstellung:	11
Vielen Dank unseren kritischen Lesern!	11
Dr. Hans ond's Altpapier	12
Taktgefühl	12
Danebengegriffen	13
Die schlagende Lisl	13
Stadelfesch	14
Man munkelt,	14
Rätselseite	15

IMPRESSUM:

Herausgeber: *Chrogemeinschaft Frohsinn Rot e.V. 1921*

Redaktion: Theo Rapp
Ferdinand Thanner
Herbert Maier
Lothar Miller
Hermann Miller
Gerhard Miller
Edgar Miller
Jochen Eggert
Rapp Steffen

Layout: Gerhard Miller

Werbung: Herbert Maier,
Gerhard Miller,
Theo Rapp

Musikalischer Aus- und Rückblick von Ferdinand Thanner

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind nun doch schon knapp 1 1/2 Jahre vergangen, seit ich hier im Frohsinn die Aufgabe des Chorleiters übernommen habe, eine Aufgabe, die mir großen Spaß und Vergnügen bereitet. Nach der anfänglichen Einarbeitungszeit, in der mich die Sängerinnen und Sänger unterstützt haben, standen seit dem ersten Erscheinen unseres "Frohsinn-Info" wichtige musikalische Auftritte auf unserem Terminplan.

Als Höhepunkt in diesem 3/4 Jahr 1994 ist ganz sicher unser Konzert im Mai zu bezeichnen. Ein Konzert, an das ich mich sehr gerne und mit großer Freude zurückerinnere. Es war einfach toll zu spüren, welche Begeisterung bei allen Beteiligten vorhanden war und daß sich diese Begeisterung trotz des zeitlich relativ langen Konzertes auch auf die Zuhörer übertrug. Selten habe ich Zuhörer erlebt, die an einem Konzert so konzentriert und voller innerer Teilnahme dabei waren.

Dies zeigt doch einfach, daß die beiden Chöre, der Männerchor "Eintracht" Mietingen und der "Frohsinn" Rot ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt hatten.

Nur ein paar Höhepunkte aus dem Konzert möchte ich noch einmal kurz ins Gedächtnis rufen.

So sang der Männerchor aus Mietingen die "Straußiade" - eine Zusammenstellung bunter Straußmelodien, zum anderen sangen und spielten sie in Quintettbesetzung das "Gestörte Ständchen" von W.A. Mozart, in dem ihr Chorleiter Heinz Zemann als verärgerter Vater zu hören war.

Aus dem Repertoire unseres Frohsinns möchte ich ein paar Program-

mpunkte besonders erwähnen.

Da war das Märchen aus vergangener Zeit "Gänseblümchen und Schmetterling" das der Chor sehr liebenswert, nuanciert und hervorragend interpretierte.

Im Vogelhändler konnte der Chor sein ganzes Können zeigen. Man sah und konnte hören, daß sich die investierte Probenzeit gelohnt hatte. Zum anderen hatten wir das Glück zwei hervorragende Solisten mit Johanna Schurer (Sopran) aus Aßmannshardt und Stefan Lascu (Tenor) aus Ulm in unseren Reihen begrüßen zu können. Stefan Lascu, der hauptberuflich als Sänger am Ulmer Theater arbeitet, wird daneben oft als Gastsänger an großen Theaterbühnen in Deutschland engagiert.

Mit Gabriele Birk aus Äpfingen stand uns eine zuverlässige und versierte Pianistin zu Verfügung, die in hervorragender Weise für beide Chöre den Klavierpart übernahm.

Als Fazit kann abschließend noch einmal festgestellt werden, daß es für alle Beteiligten und Anwesenden ein toller Abend war.

Eine interessante und ungewohnte Aufgabe kam auf den Chor mit der Beteiligung am Sommerfest in der Villa Rot zu. Interessant und ungewohnt deshalb, weil wir dort einige Teile unseres Konzertprogramms im Freien zu singen hatten.

Die Atomsphäre im "Villahof" war sehr schön. Der Chor stellte sich sehr gut auf die ungewohnten Bedingungen ein. Die Chorvorträge wie "Zigeunerleben" v. Schumann, "Gänseblümchen und Schmetterling", der "Vogelhändler" wurden vom Publikum mit viel Beifall honoriert.

Unter anderem beteiligte sich der Frohsinn auch beim Regionssingen in Heggbach, wie Herbert Maier in seinem Artikel schon ausführlich erwähnte.

Beeindruckend ist es sicher immer wieder, vierstimmige Chorsätze von solch einem großen Massenchor wie in Heggbach zu hören.

Wichtig und gern wahrgenommene Termine waren die beiden Ständchen zum 70. Geburtstag unseres neuen Ehrenmitgliedes Anton Thanner und das Ständchen bei Hans Gründler.

Gerne und selbstverständlich haben wir mit unseren Liedvorträgen zu ihrem Fest gratuliert. Für die Einladung und die schönen Abende bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei den beiden "Geburtskindern".

Vorausschau: In die Zukunft blickend stehen für unseren Frohsinn einige Aufgaben an, die wir mit Spaß, Schwung und Elan angehen werden.

Am 4. Dezember beteiligen wir uns in der Marienkirche in Laupheim an einem vorweihnachtlichen Singen, das einem karitativen Zweck (direkte Missionshilfe) zu Gute kommt. Daneben stehen für uns die Gestaltung der kirchlichen Feiertage im

Mittelpunkt. So werden wir auf Weihnachten den einen oder anderen neuen Chorsatz einstudieren.

Im Mai 1995 beteiligt sich unser "Frohsinn" am Jubiläumskonzert unseres Nachbarchores Burgrieden.

Auf ferner Sicht ist ein Kirchenkonzert in Planung, das zu Feier des über 100-jährigen Bestehens unseres Kirchenchores stattfindet.

Wie Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, geht dem Frohsinn in nächster Zeit das Programm nicht aus. Schön wäre es, wenn der eine oder andere Interesse oder die Zeit aufbringen könnte, sich an unseren musikalischen, aber auch außermusikalischen Projekten + Aktivitäten (Vereinsausflug, Hüttenwochenende, andere kulturelle Angebote usw.) zu beteiligen. Schnuppern sie doch einfach rein. Schauen sie bei uns vorbei, singen sie mit uns.

Euer Ferdinand

Zitat:

"Mädla, blosat Backa auf ond senget bis er nemma kennat"

(Albert Nieß, Ehrenvorstand)

Terminvorschau

- 04.12.1994 Regionssingen in der Marienkirche in Laupheim für einen caritativen Zweck
- 18.12.1994 Mitwirkung beim Konzert des Roter Brass-Ensembles
- 24.12.1994 Heiliger Abend, Weihnachten
- März 1995 Generalversammlung
- 05.03.1995 Traditionelles Fastenbrezgenessen
- April 95 4-tägige Musical- und Städte-Reise nach London
- Mai 1995 Mitwirkung beim Jubiläumskonzert unserer Nachbarn aus Burgrieden
- September bzw. Oktober 1995 Musical-Reise nach Hamburg (Phantom der Oper)

Gibt's a Fesch'd'le, ob groß ob klei,
noch kommt bald d'r Honger obadrei,
Machet ni doch koine
Sorga, d'Stadtmetzgerei
(Sax) aus Monderkenga
wird d'rfür sorga.

Jed's
Fäschd isch en Klax,
hosch Du Dei Sau
vom Sax

Stadtmetzgerei Sax
Martinsstr. 3
Munderkingen
Tel. 07393 / 31 55




- Äffle: Wenn ma scho amol viel Zeit hot, no hot ma trotzdem koi Zeit!
- Pferdle: Warum denn net?
- Äffle: Ha, weil ma no d'Zeit dotschläga moß, und des braucht au sei Zeit!

Verdiente Ehrungen

Es ist üblicher Brauch, anlässlich eines Konzerts verdiente Sängerinnen und Sänger für langjährige Sangesstreue zu ehren. Das Konzert am 28. Mai 94 in der Roter Turnhalle war hierzu gebührender Anlaß. Da unser Chor sowohl weltliche als auch kirchliche Aufgaben wahrnimmt, galt es auch, in beiden Bereichen Ehrungen vorzunehmen. Der stellvertretende Vorsitzende des Oberschwabengaus Gering konnte mit Herbert Maier, Karl Eggert und Hans Thanner 3 verdiente Sänger ehren:

Herbert Maier für 40 Jahre Sängertätigkeit, wobei er seit 34 Jahren ununterbrochen in der Vorstandschaft tätig ist. Seit 1980 bekleidet er das Amt des 1. Vorsitzenden.

Karl Eggert für 30jährige aktive Tätigkeit, darunter 4 Jahre erster Vorsitzender sowie viele Jahre Schriftführer und Beiratsmitglied.

Hans Thanner aus Bühl für 20jährige aktive Tätigkeit. Seit 1955 singt er auch im Bühler Kirchenchor und hat seither eine Doppelbelastung.

Nach herzlichen Worten des Dankes gab H. Gering das Wort weiter



Josef Gründler, Hans Thanner, Karl Eggert, Irmgard Wieland, Herbert Maier

an Herrn Pfarrer Gindele aus Bühl mit den Worten: "Ich bin zwar kein Pfarrer, aber trotzdem sind wir heute abend Kollegen, was die Ehrungen betrifft." Darauf Gindele: "Ja, hoffentlich auch im Glauben."

Präses Gindele vom Cäcilienverband durfte mit Herbert Maier, Josef Gründler und Irmgard Wieland ebenfalls 3 verdiente Sänger(innen) auszeichnen. Desweiteren Organist Hubert Leib.

Herbert Maier: 40 Jahre Kirchenchor-gesang.

Josef Gründler: 25 Jahre Kirchenchor-gesang.

Irmgard Wieland: 25 Jahre Kirchenchor-gesang, dabei betonte Gindele insbesondere ihre sichere Stimme und bezeichnete Sie als tragende Stütze im Alt. Weiter sagte er: "Sie bekommen eine Urkunde und einen Anhänger. Das ist ganz gut so! Man muß nichts stecken."

Hubert Leib: 25 Jahre Organistentätigkeit. Neben der Ehrenurkunde des Cäcilienverbandes erhielt er eine Urkunde vom Bischof Walter Kasper.

Als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde überbrachte Paul Müller Glückwünsche an die Geehrten. Zu Vorstand Herbert Maier wörtlich: "Er ist die Schlagader, wenn nicht sogar die Hauptschlagader der Chorgemeinschaft." Damit hatte er die Lacher auf seiner Seite, jedoch auch den Nagel auf den Kopf getroffen.

Eggerts Karle faßte seine Sangeskarrieres in folgenden Worten zusammen.

"Vor 30 Jahren bin ich beim Frohsinn in Rot eingetreten im Tenor als Sänger, da war ich noch ledig, aber auch heut' dauern die Singstunden manchmal noch länger."



Irmgard Wieland und Pfarrer Gindele von Bühl

Ständchen: Zwei 70er Jubilare

Es ist für den Verein immer eine besondere Freude, Jubilare, seien sie nun aktiv oder passiv, zu ihrem Festtag gebührend zu gratulieren.

In diesem Jahr durften wir mit dem aktiven Sänger Anton Thanner sowie mit unserem passiven Mitglied Hans Gründler sen. feiern.

Am 14.4.94 traf sich der Chor bei Anton Thanner, um ihn zu seinem 70sten mit einem Ständchen zu erfreuen. Vorstand Herbert Maier verband mit seinen Worten den Dank

des Vereins für die langjährige aktive Treue sowie den Wunsch weiterer guter Gesundheit.

Anton Thanner singt seit 48 Jahren und erhielt von Gau und Verein entsprechende Ehrungen. Als sichtbares Zeichen des Dankes und der Wertschätzung ernannte Maier ihn im Auftrag des Vereins zum Ehrenmitglied.

Im Roter Sportheim wurde danach lange gefeiert und gesungen und

manch künstlerischer Beitrag wurde zum Besten gegeben.

Das Foto zeigt die sangesfreudige Familie mit dem Jubilar, seinen Sohn Ferdinand als Dirigenten sowie seine Tochter Maria als Sängerin.

Zusammen mit dem landwirtschaftlichen Chor der Ehemaligen erfreuten wir Hans Gründler - unser passives Mitglied - an seinem Ehrentag, dem 22.9.94, ebenfalls mit einem Ständchen. Dies sei auch der Dank für die 33jährige Mitgliedschaft in der der Jubilar immer aufgeschlossen und treu dem Verein zur Seite stand, betonte Maier. Trotz seiner vielfältigen überörtlichen Verpflichtungen war es für ihn gleichsam Verpflichtung, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Herbert Maier wünschte dem Jubilar alles Gute, vor allem Gesundheit. Hans Gründler lud beide Vereine ins extra dafür aufgestellte Festzelt ein, wo bis in die frühen Morgenstunden Stimmungslieder erklangen.



Ferdinand, Maria und Jubilar Anton Thanner

Fortsetzung: Verdienste Ehrungen

Für mi war des noch dr Sengstond immer auch wichtig,

denn einmal en dr Woch' einkehra, ist für mich schon richtig.

für 30 Jahre Kameradschaft und Sangesbruder beim Singen im Chor,

sag' ich allen Dank im Alt, Sopran, Baß und Tenor.

Ich hoffe ich kann beim "Frohsinn" noch länger singen,

denn dies ist in der Freizeit eines von den schönsten Dingen"

Karl, neben Deinen gesanglichen Fähigkeiten wird Deine lyrische Ader wieder mal offensichtlich.



Hans Gründler und Herbert Maier